

## Musik und Tanz verbinden Generationen

Das zehnwöchige Pilotprojekt „U7-Ü70“ im Seniorenzentrum Mittelstadt der BruderhausDiakonie ermöglicht Begegnungen zwischen Kindergartenkindern und Senioren.

Reutlingen/ Mittelstadt (bd) — Es ist eine einfache, aber geniale Idee, die in Mittelstadt umgesetzt wird: Kinder, jünger als sieben Jahre, treffen auf Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner über 70. Sie singen und musizieren gemeinsam, und am Ende haben beide Seiten viele gute Erfahrungen gesammelt: „Mit Musik lassen sich Brücken zwischen den Generationen schlagen, lassen sich Dinge ausdrücken, für die man sonst keine Worte findet“, erläutert Karin Hurlle, Leiterin der Musikschule der Volkshochschule Reutlingen.

Die Musikschule hat das Projekt organisiert, in Kooperation mit dem Musikverein Mittelstadt, dem Kindergarten Mönchstraße und dem örtlichen Seniorenzentrum der BruderhausDiakonie. Keiner der Träger musste lange überlegen, als die Idee für „U7-Ü70“ erstmals aufkam. So betont Andrea Lauxmann, Vorsitzende des Musikvereins: „Etwas Besseres hätte uns nicht passieren können: Unsere Jugendausbildung ist eh schon breit gefächert, und jetzt haben wir noch einen Baustein mehr.“ Auch Hilde Müller, Kindergartenleiterin und Erzieherin, war von Anfang an von dem Projekt überzeugt, das in dieser Form eine Neuheit in Reutlingen ist: „Die Kinder profitieren sehr davon: Sie kriegen uneingeschränkt Zuneigung und lernen nebenbei die Regeln des Miteinanders.“

Dass dieses Konzept aufgeht, zeigte sich gleich bei der ersten Projektstunde im Seniorenzentrum Mittelstadt. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung und die Kinder aus dem Kindergarten verstanden sich auf Anhieb. Unter Anleitung von Kathrin Stolte klatschten 22 Senioren und Kinder in die Hände, ließen die Schultern kreisen und bunte Tücher durch die Luft schwirren. Immer wieder setzte die Gruppe dabei zum Gesang an, ließ altbekannte Weisen erklingen und übte ebenso neue Lieder ein, die die Musikpädagogin ihnen mitgebracht hatte.

Nach der ersten Projektstunde freute sich Kathrin Stolte darüber, wie gut Jung und Alt mitgemacht haben: „Es ist wirklich schön zu sehen, wie die Senioren aufleben und wie offen sie sind.“ Und Doris Kern, Betreuungsassistentin im Seniorenzentrum Mittelstadt, unterstrich: „Allen hat es gefallen, es war wirklich wunderschön.“

Angesichts dessen sehen die Beteiligten gute Chancen, dass das Projekt auch über das Ende der Pilotphase hinaus bestehen wird. Christof Staneker, Leiter des Seniorenzentrums Mittelstadt, erklärt: „Wenn es weiter so gut ankommt, dann wollen wir das auch in Zukunft gern anbieten.“ Und Andrea Lauxmann ergänzt: „Die nächsten Gedanken haben wir schon im Kopf, da wird noch einiges für Mittelstadt geboten.“

**Info:** Das Seniorenzentrum Mittelstadt ist zu erreichen unter der Telefonnummer 07127 92 31 80 oder per Mail unter [Christof.Staneker@bruderhausdiakonie.de](mailto:Christof.Staneker@bruderhausdiakonie.de)

*Foto1: Musikpädagogin Kathrin Stolte (vorne links) leitet das Projekt „U7-Ü70“.*

*Foto2: Mit Musik und bunten Tüchern ließen sich Brücken zwischen den Generationen bauen.*

*Foto3: Auch gemeinsame Tänze standen auf dem abwechslungsreichen Programm.*

Dorothee Lürbke  
Durchwahl 278-353  
[dorothee.luerbke@bruderhausdiakonie.de](mailto:dorothee.luerbke@bruderhausdiakonie.de)

PRESSEINFORMATION